

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dunja Wolff (SPD)

vom 22. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2026)

zum Thema:

**Umbau der Straßenbahn-Wendeschleife der Linie 88 am S-Bahnhof
Friedrichshagen**

und **Antwort** vom 11. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Februar 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Dunja Wolff (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25004
vom 22. Januar 2026
über Umbau der Straßenbahn-Wendeschleife der Linie 88 am S-Bahnhof Friedrichshagen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH (SRS) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Sachstand des Vorhabens „Umbau/Verlegung der Wendeschleife und Haltestelle der Straßenbahnlinie 88 am S-Bahnhof Friedrichshagen“?

Frage 4:

Mit welchem Zeitpunkt rechnet der Senat aktuell für den Beginn der Bauarbeiten an der Straßenbahn-Infrastruktur, und welche Bauzeit wird derzeit veranschlagt?

Frage 7:

Wie und zu welchem Zeitpunkt beabsichtigt der Senat oder die SRS, Anwohnende, Fahrgäste sowie den Bezirk Treptow-Köpenick über den weiteren Projektverlauf, den Zeitplan und mögliche verkehrliche Einschränkungen zu informieren?

Antwort zu 1, 4 und 7:

Die Fragen 1, 4 und 7 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Nach Auskunft der SRS befindet sich diese derzeit in der Klärung hinsichtlich einer möglichen Finanzierung des Projekts. Der weitere Zeitplan und entsprechend auch die Informationen dazu sind von dieser grundsätzlichen Klärung abhängig.

Frage 2:

Welche konkreten vorbereitenden Maßnahmen und Vorleistungen (z. B. Leitungs-, Kanal- oder Straßenbauarbeiten, insbesondere durch die Berliner Wasserbetriebe oder andere Versorgungsträger) sind vor Beginn der eigentlichen Bauarbeiten noch erforderlich?

Antwort zu 2:

Die SRS teilt hierzu mit:

„Insbesondere im Bereich Dahlwitzer Landstraße bis in den Bereich Bölschestr. sind Erneuerungs- und Verlegungsarbeiten an einer Abwasserleitung und die Anpassung einer Versorgungsleitung erforderlich. Im Rahmen der Maßnahme muss auch ein an das Abwassernetz angeschlossener Regenwasserabfluss zurück gebaut werden.“

Frage 3:

In welchem zeitlichen Rahmen sollen diese Vorleistungen nach derzeitiger Planung durchgeführt werden?

Antwort zu 3:

Die SRS teilt hierzu mit:

„Die Planungen hierzu erstellt derzeit ein von den Wasserbetrieben beauftragtes Planungsbüro, die Vorlaufzeiten hängen im Wesentlichen vom abzustimmendem Verkehrskonzept ab.“

Frage 5:

Gab es seit Erlass des Planfeststellungsbeschlusses

- a) Änderungen am Umfang der Maßnahme,
- b) Anpassungen der technischen Planung oder
- c) Verschiebungen im vorgesehenen Zeitplan?

Wenn ja, bitte diese jeweils darstellen und begründen.

Antwort zu 5:

Die SRS teilt hierzu mit:

„Es gab keine Änderungen beim Umfang und den technischen Planungen. Die beauftragten Ausführungsplanungen konkretisieren erforderliche Einbauhöhen und zu verwendende Materialien.“

Die Umsetzungsplanung soll nach Klärung offener Detailplanungen konkretisiert werden.“

Frage 6:

Welche Stellen sind derzeit federführend für die Umsetzung des Vorhabens zuständig (Senatsverwaltung, Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn [SRS], Bezirk Treptow-Köpenick), und wie ist die Koordination zwischen den beteiligten Akteuren organisiert?

Antwort zu 6:

Die SRS teilt hierzu mit:

„Seitens der SRS wurde ein Büro mit der Projektkoordination beauftragt, welches die Abstimmungen zu den Planungsbüros und den weiteren Beteiligten sicherstellen soll.“

Ergänzend weist der Senat darauf hin, dass es sich um ein Vorhaben in der Federführung der SRS handelt.

Berlin, den 11.02.2026

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt